

Der Konjunktiv I gibt wider, was jemand gesagt hat, ohne Stellung dazu zu nehmen.
Er wird abgeleitet vom Infinitiv. An den **Stamm des Infinitivs** werden folgende Endungen gehängt:

ich	-e	wir	-en
du	-est	ihr	-et
er/sie/es	-e	sie	-en

Er sagt: "Ich **stehe** im Garten" wird in der indirekten Rede zu: *Er sagt, er **steh-e** im Garten.*
 Sie sagte zu mir: "Du **kaufst** zu viel Süßes." wird zu:
*Sie sagte zu mir, ich **kauf-e** zu viel Süßes*

In manchen Personalformen stimmt Konjunktiv I und Indikativ überein. Er wäre deshalb nicht zu unterscheiden. In diesen Fällen weicht man auf den Konjunktiv II aus. Stimmt dieser mit dem Indikativ Präteritum überein, nimmt man die Ersatzform „würde + Infinitiv“.

Beispiel: „Ich pflanze“ → Ich pflanze (Konj. I) → Ich pflanzte (Konj. II) → Ich würde pflanzen

Setze die folgenden Sätze in die indirekte Rede:

Miriam erzählte: „Im Supermarkt gibt es heute Regenbogen zu kaufen.“

Miriam erzählte im Supermarkt gebe es heute Regenbogen zu kaufen.

Marco meinte: „Den hänge ich mir an die Wand.“

Die Verkäuferin sagte: „Ein Regenbogen kostet nicht viel“

Ich fand: „Das schaut dann schön bunt im Badezimmer aus.“

Verona rief: „Ich schenke ihn meinem Freund zum Geburtstag!“

Eine Ausnahme bilden die Formen von **sein**, die man sich einprägen muss:

ich	sei	wir	seien
du	seist	ihr	seiet
er/sie/es	sei	sie	seien

Er erklärt: "Das **ist** Ihr neuer Arbeitsplatz." wird in der indirekten Rede zu:

Er erklärt, das **sei** sein neuer Arbeitsplatz.

Aus: Er bemerkte: "Das **ist** aber toll! Mit Fernseher!" wird:

Er bemerkte, das **sei** aber toll! Mit Fernseher!



Setze in die indirekte Rede:

„Was ist ein Rotkehlchen?“ fragte Hugo seine große Schwester. Sie antwortete: „Das ist irgendein verrückter Fisch.“ Hugo erwiderte: „Im Buch steht aber, es hüpf von Ast zu Ast.“ „Da siehst du einmal, wie verrückt der Fisch ist!“, meinte seine Schwester daraufhin.

Hugo fragte seine große Schwester, was ein Rotkehlchen sei.

.....

.....

.....

.....